



Bibliotheksleiterinnen zweier Generationen: Barbara Hirth (links) im Gespräch mit Susanne Sulek (rechts). Fotos: Knut Knick

Ein großer Bogen von Kunst und Wissen

Im Stadt- und Bergbaumuseum sind jetzt vier neue Sonderausstellungen zu sehen / Großer Andrang bei Eröffnung

Klappe die Zweite! Eine neue Runde von Sonderausstellungen ist jetzt im Staßfurter Stadt- und Bergbaumuseum eröffnet worden. Die Schauen zeigen wieder ein vielfältiges Spektrum von Kunst und Sammelleidenschaft.

Von Knut Knick

Staßfurt | Ein Museum lebt, wenn viele Menschen kommen. Insofern zeigte sich das Staßfurter Stadt- und Bergbaumuseum am Sonntag von seiner lebendigsten Seite. Leiter Michael Scholl und Staßfurts Oberbürgermeister Sven Wagner eröffneten die zweite Reihe von Sonderausstellungen im Jahr 2016. Themenreich und Neugier weckend präsentieren sich die Schauen. „Blei Ornamentik“ von Ina Schneider aus Schielo, „Die Stadt- und Regionalbibliothek Staßfurt im Wandel der Zeit“, „HarzNatur“ vom Nationalpark Harz sowie „Bernburger Impressionen“ vom 1. Kunstkreis Sachsen-Anhalt/Bernburg sind die Themen. Michael Scholl verstand es gemeinsam mit den Ausstellern sehr gut, die Gäste in den Inhalte des zu Sehenden einzuführen.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung im Museumskeller wurden auch wieder viele Helfer und Aussteller ausgezeichnet. Oberbürgermeister sagte Sven Wagner anlässlich der Übergabe von Ehrenurkunden: „Unsere Stadt ist so schön, wie sie ihre Bürger machen. Die Museumsarbeit werde ich begleiten, ich freue mich über viele Gäste aus nah und fern, die unsere Stadt besuchen“.!

Die Volksstimme hat einen Streifzug durch die Ausstellungen gemacht und sich von den Ausstellern alles erklären lassen.

Beim Rundgang fielen gleich im Untergeschoss die großen Fotografien aus dem Nationalpark Harz ins Auge. Sie bestachen alle Gäste mit einer Intensität und Naturnähe. Ingrid Nürnberg vom Nationalpark Harz, die in der dortigen Öffentlichkeitsarbeit jährlich Fotowettbewerbe initiiert, macht mit den herrlichen Naturaufnahmen bekannt. „Ich bin ein jedes Mal überwältigt, was die Fotografien hergeben. In unseren Werbematerialien, von denen sie einige ausgelegt hatte, komme diese Brillanz nicht zur Wirkung. So ist die Museumsausstellung ein schöner Rahmen für eine echte Würdigung der Aufnahmen.“

Ina Schneider stellte ihre Ornamentikarbeiten vor. Sie habe Floral- und Tiermotive ausgewählt, aber auch Spiegel gestaltet.

Susanne Sulek nutzte die Gelegenheit, als Leiterin ihre Stadt- und Regionalbibliothek „Gotthold Ephraim Lessing“ vorzustellen, die bereits seit 1908 an verschiedenen Standorten der Stadt Staßfurt existiere und derzeit im Jugend- und Bürgerhaus Staßfurt-Nord über ein Domizil verfüge. Michael Scholl und Sven Wagner freuten sich, dass zur Eröffnung auch Barbara Hirth anwesend war. Sie leitete die Bibliothek 23 Jahre, und führte sie auch durch die unberechenbaren Zeiten der Wende. Barbara Hirth habe es verstanden, den Fundus zeitgemäß zu erweitern und auch auf neue Medien einzugehen. Das mache das Haus attraktiv.

Für die im Rahmen des Kunstkreises ausstellenden Künstler sprach Vereinsvorsitzender Udo Isensee. Der 20 Mitglieder umfassende Kunstkreis stellt Werke unterschiedlicher Maltechniken von neun seiner Mitglieder vor. Seit 26 Jahre wirken die Künstler in diesem Rahmen, manche begannen ihr Wirken bereits in Malzirkeln der DDR. Die Aufgänge zierte die Gemälde der neun Künstler der Malvereinigung. Die ausgestellten Werke wurden alle gewürdigt, denn ein jeder Künstler hat einen anderen Blickwinkel für die Anlegung seiner Arbeiten. Annetrin Braunstedter, Mitarbeiterin der Salzlandsparkasse, stellte nicht zum ersten Mal in Staßfurt aus. Sie hatte vom Schäfereiberg heraus Altstaßfurt zu ihren Füßen gehabt.

Bei den Objekten der Blei Ornamentik kam Ina Schneider immer wieder in angeregte Gespräche mit ihren Gästen. Oberbürgermeister Sven Wagner nutzte den Vormittag zu angeregten Gesprächen mit den ehemaligen und jetzigen Mitarbeitern der Bibliothek, aber auch mit anderen Gästen ins Gespräch zu kommen.

Umrahmt wurde die Eröffnungsveranstaltung von Schülern und Pädagogen der Kreismusikschule: Jannes Frenzel, Gitarre, und Betti Epp, Akkordeon, begleitet von ihrer Lehrerin Renate Meyer.